

Salbithütte – Salbitbrücke – Voralphütte

Am Sonntag 06.

September 2020, pünktlich 6:00 Uhr fuhren Carsten, Ralf und ich (Harald Schulze) in Wurmlingen los. Es hatten sich nur 2 Personen für diese Wanderung angemeldet. Eine Wanderung nur für Schwindelfreie und mit einer guten Kondition. So war die Wanderung auch ausgeschrieben. Das Wetter sah ganz gut aus, zwar nicht



wolkenlos, aber es war trocken und recht warm. Erst ab 15:00 Uhr war laut Schweizer Meteo in Göschenen leichter Regen angesagt. So fuhren wir guter Dinge über Zürich, Zug, Schwyz und am Urner See entlang nach Göschenen. Richtung Berge sah der Himmel allerdings recht schwarz aus. Kurz nach dem Zuger See fing es dann auch heftig an zu

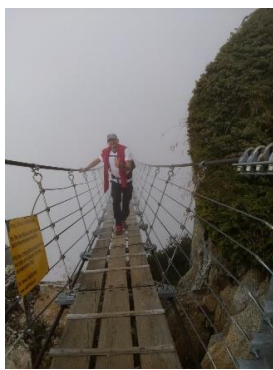
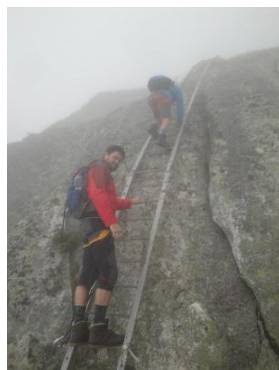


regnen. Für mich war die Wanderung hier eigentlich schon gelaufen, aber da wir jetzt schon mal fast da sind wollten wir doch mindestens bis zum Ausgangspunkt fahren. Als wir aus dem letzten Tunnel herauskamen, siehe da, war die Straße trocken und in Richtung unser Ziel sah es richtig hell aus. Kurz nach 8:30 Uhr waren wir dann auch schon am



Parkplatz Grit im Göschener Tal unserm Ausgangspunkt auf 1200 mÜNN. Wir konnten es kaum glauben aber hier schien die Sonne und auch die Berge waren zu sehen. Um 9:00 Uhr sind wir dann losgelaufen. Leider hat es wieder zugemacht aber es war nicht kalt und wir hofften dass es wohl immer so ein

Wechsel zwischen Sonne und Nebel werden wird. Bis zur Salbithütte geht es immer. Nach 1:50 Std. waren wir dann auch schon auf der Salbithütte (2100 m) zwar im Nebel aber bei angenehmen Temperaturen. Nach einem Kaffee und kl. Vesper auf der Terrasse, entschließen wir uns trotz Nebel zum weiter Laufen, wenigstens bis zur Salbitbrücke. Die interessiert uns schon, wegen der sind wir ja hier. Immer wieder kommt auch kurz die Sonne durch den Nebel und das motiviert uns zum Weiterlaufen. Nach einer guten Stunde sind wir an dieser bekannten Hängebrücke (2300 m) aber leider wieder im Nebel. Aber genau dieser Nebel gibt der Brücke noch etwas Besonderes. (Mystisches) Hier müssen wir uns



nun entscheiden, entweder zurück oder weiter. Wir entscheiden uns für weiter, denn auch die über 45 m hohen Eisenleitern interessieren uns. Auch ist der Weg trotz Nebel gut zu finden. Immer wieder durch Blau/ Weiße Markierungen und Steinmännchen. Auch geht kein Wind und es ist noch trocken. Die Hoffnung dass es doch noch aufreißt und wir die Sicht auf die herrliche Bergwelt genießen können, stirbt am Schluss. Vor der Brücke haben wir uns alle ein Klettersteigset angelegt, da es laut Tourenbeschreibung empfohlen



wurde. Und das war gut so, so war die Sache entspannter und sicherer. Da es nach der Brücke nur noch über große und verblockte Geröllfelder ging, kamen Wir nicht mehr so schnell vorwärts. Nächstes Ziel war dann die Biwak Schachtel Salbit (2400 m) Nach dem Wir die Biwak Hütte passiert hatten fing es leicht zu regnen an, so wie es vorher gesagt wurde. Laut meiner Berechnung müssten Wir gegen 16:00 Uhr die Voralphütte erreichen. Die Hütte würde man bei normalen Verhältnissen lange vorher sehen, aber der Nebel verwehrte uns dies. Kurz vor 16.00 Uhr standen



Wir dann vor der Voralphütte (2100m). Nun freuten Wir uns auf etwas Warmes und eine größere Pause. Um 17:00 Uhr ging es wieder weiter. Leider regnete es immer noch aber auf dieser Höhe hatten Wir keinen Nebel mehr. Die Pause hat uns richtig gut getan und so kamen Wir wieder richtig zügig voran. 2,5 Std. waren bis zum Parkplatz angegeben aber schon nach 1,5 Std. waren

Wir völlig durchnässt und ausgekühlt wieder am Ausgangspunkt. Sofort machte ich die Standheizung am Bus an. Zum Glück hatten alle Wechselwäsche mit und so haben Wir uns gleich mal was Trockenes angezogen. Eine gute Stunde haben Wir uns dann im Auto aufgewärmt und nochmals so richtig was gegessen.

Fazit: Wir waren uns alle Drei einig und froh, trotz widrigen Verhältnissen, diese Wanderung gemacht zu haben. Abendteuer pur halt. Aber eins ist klar, diese Wanderung muss wiederholt werden, aber dann bei schönem Wetter und guter Sicht. Um 20:00 Uhr Abfahrt und ab Wassen starker Regen



bis kurz nach Zürich, auch war recht viel Verkehr. Ankunft Weilheim: 23:30 Uhr. Was für ein TAG ! Hier noch die genauen Daten: Strecke: 22 km. Wanderzeit: 7:30 Std. Schnitt: 2,8 Km/h. Anstieg: 1784 m



Tourenwart

Harald Schulze

